

COVID-19-UPDATE #183 (Donnerstag, 10. Dezember 2020)

E e-mail Posteingang 839380

Datum Vom 10.12.2020 11:09 Wiedervorlage 10.12.2020 11:42
 Merkmale Birthe Bruckhoff
 E-Mail An <update@business.ruhr> Von COVID-19-UPDATE <update@business.ruhr>
 Details E-Mail Adresse : update@business.ruhr



COVID-19-UPDATE Nummer 183

Donnerstag, 10. Dezember 2020

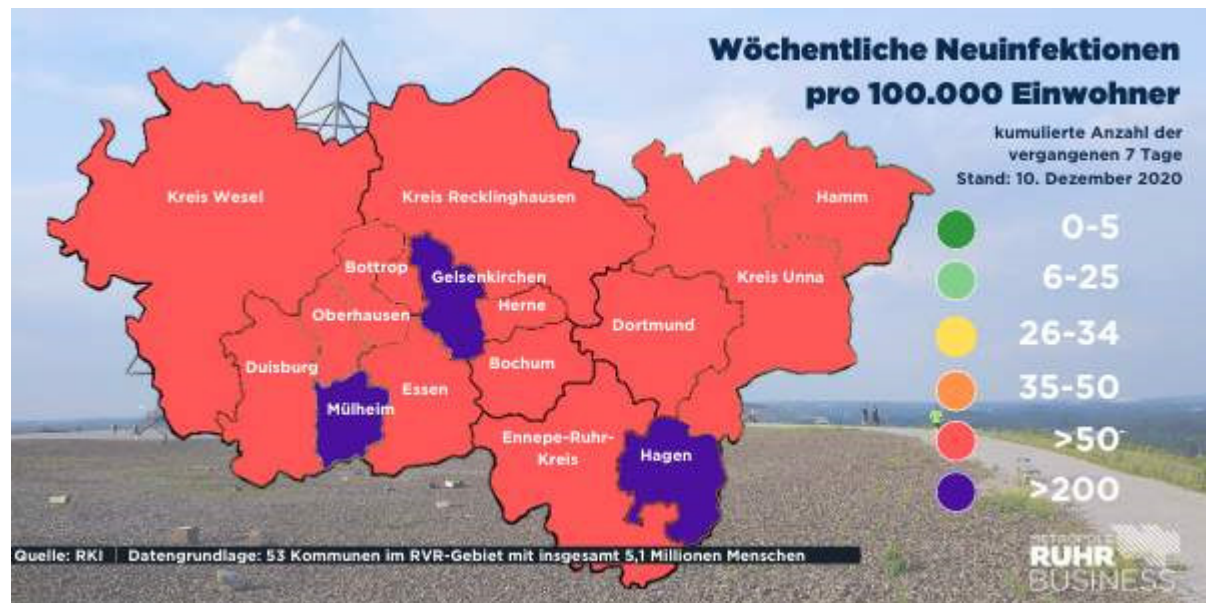
Alle Informationen auch auf unserer [Webseite](#).

Die aktuelle Situation in der Metropole Ruhr



Die aktuellen Fallzahlen aller 53 Kommunen in der Metropole Ruhr vom Robert Koch Institut. Die Karte zeigt die Lage in den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten des Ruhrgebiets bei der wichtigen Kennziffer zu den 7-Tage-Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner. Bis 25 ist alles im grünen Bereich. Bei einem Wert über 35 müssen die

betroffenen Kommunen, das Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG) und die zuständige Bezirksregierung umgehend weitere konkrete Schutzmaßnahmen abstimmen und umsetzen. Ab 50 sind zwingend zusätzliche Schutzmaßnahmen anzuordnen. Ab 200 sind weitere Maßnahmen einzuführen.



Kommunen erhalten in den kommenden Tagen einen Ausgleich von Gewerbesteuermindererträgen in Höhe von 2,72 Milliarden Euro

Die Corona-Pandemie belastet derzeit alle staatlichen Ebenen – und im Speziellen auch die Kommunen. Neben zusätzlichen Ausgaben sind dafür insbesondere die wegen der schwierigen konjunkturellen Situation zurückgehenden Einnahmen aus der fiskalisch bedeutsamen Gewerbesteuer verantwortlich. Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen überweist 2,72 Milliarden Euro zum pauschalen Ausgleich von Gewerbesteuermindererträgen an die Kommunen: Das Geld stammt zur Hälfte vom Bund und zur Hälfte vom Land. Am Montag der kommenden Woche, also am 14. Dezember 2020, erfolgt die Auszahlung.

Corona-Hotspots: NRW mit neuem Maßnahmenpaket

NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann legte im Gesundheitsausschuss in Düsseldorf neues Maßnahmenpaket vor. In Städten und Kreisen mit einer Inzidenz über 200 sollen folgende Corona-Regeln möglich sein:

- Verschärfte Kontaktbeschränkung auf maximal zwei Personen im öffentlichen Raum.
- Erweiterte Maskenpflicht - zum Beispiel auch auf den Grundschulunterricht, vor Schulen oder in der Nachmittagsbetreuung.
- Weitere Schließungen von Kultur-, Sport- und Bildungsangeboten. Dazu könne das Aussetzen des Schulsports zählen - soweit nicht prüfungsrelevant.

Städte mit einem Inzidenz-Wert über 200 sind heute: Mülheim (200,4), Gelsenkirchen (219,5) und Hagen (215,2).

Steuerfreie Sonderzahlung: Firmen sollen Corona-Prämie noch 2021 zahlen können
 Arbeitgeber sollen auch im kommenden Jahr die Möglichkeit erhalten, ihren Mitarbeitern eine steuer- und abgabenfreie Corona-Prämie auszuzahlen. Einem entsprechenden Vorstoß der Großen Koalition hat der Bundesfinanzausschuss am Mittwoch in einer Sondersitzung zugestimmt. Demnach soll es Unternehmen auch noch bis zum 30. Juni 2021 möglich sein, Leistungen ihrer Mitarbeiter in der Pandemie mit maximal 1500 Euro abgabenfrei zu honorieren. Der Bundestag soll dies zusammen mit dem Jahressteuergesetz

in der kommenden Woche abschließend beraten. Ursprünglich wäre die abgabenfreie Einmalzahlung nur bis Jahresende möglich gewesen.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Help-Desk-Team der BMR